

„Weiserich-Beitung“
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weiserich-Beitung.

Inserate, welche bei der
bedeutenden Auflage des
Blattes eine sehr wirk-
same Verbreitung finden,
werden mit 10 Pfg. die
Spaltenzeile oder deren
Raum berechnet. — Ta-
bellarische und complicirte
Inserate mit entsprechen-
dem Aufschlag. — Ein-
sandt, im redactionellen
Theile, die Spaltenzeile
20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 72.

Sonnabend, den 26. Juni 1886.

52. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Der nahe bevorstehende Schluß des Quartals veranlaßt uns, schon jetzt unsere geehrten Abonnenten zur gefälligen Erneuerung ihres Abonnements ergebenst einzuladen. Und wir halten uns überzeugt, keine Fehlbite gethan zu haben, im Gegentheil schmeicheln wir uns mit der Hoffnung, neue Freunde und Besteller zu gewinnen; sind wir uns doch bewußt, den Interessen unseres Leserkreises nach bestem Willen gebiet zu haben. Annoncen aller Art sind bei der erfreulichen Anzahl unserer Abonnenten (1850) wirksam verbreitet worden; in den politischen und lokalen Nachrichten haben wir unsere Leser stets auf dem Laufenden erhalten; manche Belehrung, insbesondere bezüglich der Landwirthschaft und des Obstbaues, ist durch die Beilage unseres Blattes vermittelt und auch für die Unterhaltung unserer Leser nach Kräften gesorgt worden. Werden wir nun in diesem Bestreben nicht ermüdet, es im Gegentheil für unsere Pflicht halten, immer reicheren Stoff, immer mannigfaltigeren Inhalt zu bieten, so halten wir uns der fortwährenden Theilnahme der Bevölkerung unserer Stadt, der Nachbarstädte und der Landbevölkerung des Weiserichthales fernerhin versichert, begrüßen unsere jetzigen und zukünftigen Abonnenten freundlichst und zeichnen

Dippoldiswalde, den 21. Juni 1886.

Die Expedition der „Weiserich-Beitung“.

Politische Wochenschau.

Deutsches Reich. Der Kaiser feht die am Montag begonnene Trinkkur in Ems in regelmäßiger Weise fort, während der hohe Herr hierbei zugleich die laufenden Regierungsgeschäfte in gewohnter Weise erledigt und jeden Tag die Vorträge des Militär- und des Civilkabinetts entgegennimmt. Das Wetter ist in den letzten Tagen auch in Ems trübe und regnerisch gewesen, erfreulicherweise läßt jedoch das Befinden des greisen Monarchen nicht das Geringste zu wünschen übrig. — Die amtliche „Elsaß-Lothring. Landeszeitung“ bestätigt, daß der Kaiser anlässlich der im Herbst stattfindenden großen Manöver bei Straßburg auch der Stadt Metz einen Besuch abstatten wird und gedenkt der allerhöchste Kriegsherr hierbei auch eine Rundfahrt auf die umliegenden großen Schlachtfelder zu unternehmen. — Mit der gegenwärtigen Woche hat die sich noch notwendig machende parlamentarische Nachlese begonnen und das preussische Abgeordnetenhaus am Dienstag die Reihe der Gesekentwürfe, betr. Abänderung der Kirchengemeinde- und Synodalordnung für die östlichen Provinzen und stimmte schließlich dem Entwurfe, betr. den Verkehr auf den Kunststraßen, in der Fassung des Herrenhauses definitiv zu. — Am gleichen Tage, wie das Abgeordnetenhaus, trat auch die Branntweinsteuerkommission des Reichstages zur Abfassung ihres Berichtes zusammen und ihr ist an diesem Freitag das Plenum gefolgt. Ueber die praktische Werthlosigkeit dieser abermaligen Nachsession des Reichstages herrscht in parlamentarischen Kreisen nur eine Stimme und alle Parteien stimmen darin überein, daß eine ersprießliche Lösung der Branntweinsteuerfrage — und hierauf kommt es der Regierung in diesem letzten Sessionsabschnitte doch hauptsächlich an — in dem gegenwärtigen Augenblicke als ausgeschlossen betrachtet werden muß und so dürfte denn die Spezialberatung der Branntweinsteuer-Vorlage, wie schon in der Kommission, so nun auch im Plenum lediglich zu einem verneinenden Resultate führen. Was den Reichstag

sonst noch beschäftigen wird, ist entweder geringfügiger Art, wie die Literarkonvention mit England und die Errichtung des orientalischen Seminars an der Berliner Universität, oder es hat keine Aussicht mehr, in dieser vorgerückten sommerlichen Jahreszeit zur vollen Erledigung zu kommen, wie das Militär-Hinterbliebenen-Gesek. — Von den beiden bayerischen Kammern hat diejenige der Reichsräthe am ersten ihre Entscheidung in der Regentenschaftsfrage getroffen. Einstimmig nahmen am Montag die anwesenden 48 Reichsräthe den Antrag ihres Ausschusses an, der Einsetzung der Regentenschaft zuzustimmen, womit die Reichsrathskammer dem Ministerium Luz in gewissem Sinne Decharge erteilt hat. Die vorausgegangenen Debatten rechtfertigen in ihrem Verlaufe vollkommen die so viel angefeindete Haltung des Ministeriums Luz in dem ganzen erschütternden Königsdrama, wozu namentlich der klare, sachliche Bericht des Referenten v. Neumayr mit beitrug. Aus demselben geht hervor, daß der geistige Zustand König Ludwigs schon längere Zeit in bedenklichem Maße gestört gewesen ist, was sich in den verschiedensten Aeußerungen und Handlungen des unglücklichen Monarchen kundgab. — In der Besprechung des Berichtes wurden von kirchlich-patriotischer Seite verschiedene Versuche gemacht, die Haltung des Ministeriums zu verdächtigen und namentlich die Vorgänge in Hohenschwangau und Berg gegen dasselbe auszubenten. Ministerpräsident v. Luz wies indessen alle diese Angriffe energisch zurück und betonte besonders, daß das Ministerium bis Anfang dieses Jahres noch nichts von der Geisteskrankheit des Königs gewußt habe und beleuchtete dann die Schwierigkeiten, welche sich dem Ministerium bei seinem Vorgehen hinsichtlich der Material-Beschaffung und Zeugenvernehmung entgegenstellten. Die Reichsrathskammer hat denn auch durch Zustimmung zur Regentenschaft des Prinzen Luitpold die Rechtfertigung des Ministeriums Luz ausgesprochen und dasselbe wird auch hoffentlich seitens der Abgeordnetenkammer geschehen, wenngleich sich die Verhandlungen daselbst jedenfalls nicht so glatt abwickeln werden. — Die Reichstagsnachwahl in Lauenburg, an Stelle des Grafen Herbert Bismarck, ist auf den 21. August anberaumt. Die Konservativen haben den Grafen von Bernstorff-Stintenburg, die Liberalen den Kammerath Berling-Büchen als Kandidaten aufgestellt.

Oesterreich-Ungarn. In Oesterreich ist am Dienstag die Vertagung des Abgeordnetenhauses bis zum Herbst erfolgt, nachdem dasselbe an dem genannten Tage noch den neuen Zolltarif mit 157 gegen 86 Stimmen definitiv genehmigt hatte. Die Zolltarifs-

Verhandlungen des Abgeordnetenhauses gaben mehrfach zu erregten Debatten und Scenen zwischen der Regierungsmehrheit und der linken Seite des Hauses Anlaß und hauptsächlich bildete die Erhöhung des Petroleumzolles eine heizumstrittene Position, da die Polen Niene machten, der von der deutschen Opposition vorgeschlagenen beträchtlichen Erhöhung des Petroleumzolles zuzustimmen. Als es zum „Klappen“ kam, kehrten die Polen freilich reumüthig in den Schooß der Regierungsmehrheit zurück und das Kabinet Laaffe halte die Genugthuung, durch Annahme des polnischen seitens gestellten Vermittlungsantrages, den Zoll für Rohpetroleum auf 2 Gulden festzusetzen, den „eisernen Ring der Majorität“ wiederum zusammengefügt zu sehen. Wie lange er noch halten wird, ist aber trotzdem eine sehr berechtigte Frage, auf welche vielleicht schon die nächste Zukunft die Antwort erteilen wird.

England. Die englische Parlamentssession ist an diesem Freitag geschlossen worden; beide Häuser haben zuvor wie im Fluge noch eine ganze Reihe von Vorlagen erledigt. Die sich unmittelbar anschließende Auflösung des Parlaments schafft nunmehr der schon lebhaft im Gange befindlichen Wahlagitation vollständig freie Bahn und scheinen im Augenblicke die Gladstonier den Konservativen wie den Anhängern Chamberlains und Hartingtons einen kleinen Vorsprung abgewonnen zu haben. Wenigstens bedeutet die schottische Wahlkreise Gladstones für ihn einen vollständigen Triumph und auf der am Dienstag von Glasgow aus angetretenen Rückreise nach London wurde der Premier auf allen schottischen Bahnhöfen von der zusammengeströmten Menge mit Begeisterung begrüßt.

Frankreich. Die Verhandlungen im französischen Senate über die Ausweisungsmassregeln gegen die Prinzen haben zu einem unerwartet günstigen Ausgange im Sinne der Regierung geführt. Am Dienstag nahm der Senat in geheimer Abstimmung die Prinzen-Vorlage in der von der Deputirtenkammer votirten Fassung mit 141 gegen 107 Stimmen an. Es bedeutet dies unstreitig einen persönlichen Erfolg für den Ministerpräsidenten Freycinet, da derselbe in der der Abstimmung unmittelbar vorangegangenen Debatte mit Entschiedenheit für die Ausweisung der Prätendenten eingetreten war und überzeugend die Gefährlichkeit der monarchistischen Agitation für die Republik nachgewiesen hatte. Offenbar hat Freycinet seine gesammte Stellung durch die Lösung der Prinzenfrage in dem von ihm befürworteten Sinne erheblich befestigt und kann er daher die kleine Schlappe, welche er in der Deputirtenkammer in der Frage der Zuschlagstagen erlitten hat, leicht verschmerzen.

Rußland. Die Petersburger Offiziösen dementiren die Gerüchte über russische Truppenconcentrationen in Bessarabien und Verstärkungen der türkischen Truppen an der armenischen Grenze, welche Gerüchte den russisch-türkischen Beziehungen durchaus nicht entsprechen. Hoffentlich stimmt dieses Dementi mit der Wahrheit überein und kann in der That nur dringend gewünscht werden, daß nunmehr endlich die Verhältnisse im Orient in ein friedliches Geleise kommen.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 25. Juni. Das regnerische, kühl und windige Wetter der letzten Tage schien sich gestern, am Johannistage, zwar bessern zu wollen, doch beeinträchtigte starke Regenschauer noch immer den Aufenthalt im Freien, namentlich für Kinder. Auch der Besuch und die Ausschmückung der Gräber (die immerhin wider Erwarten ausgefallen war) mußten unter der Ungunst der Witterung leiden; doch war die Theilnahme am abendlichen Gottesdienste eine sehr zahlreiche. Die Kirche war ganz gefüllt, und erbauten sich die Zuhörer nicht nur an der Rede des Herrn Sup. Dpitz, welcher der Text Offenbarung

Johannis 3, 11. 12. zu Grunde gelegt war (die be-
seligende Ankündigung der Herrn: „ich komme bald“;
die erste Ermahnung: „halte was du hast“; die herr-
liche Verheißung: „wer überwindet, der soll ein Pfeller
im Tempel Gottes werden“), sondern auch an den nach
Beendigung des Gottesdienstes dargebotenen Chor-
und Sologefängen, welche letztere durch Frau Concert-
meister Kröber vorzüglich ausgeführt wurden.

— Eine baldige Besserung der Witterung wäre
nicht nur im Interesse der Landwirthe, sondern auch
der zahlreichen Lustgäste, die sich im Weißeritzthal
bereits niedergelassen haben, dringend zu wünschen.
Bei uns ist in der letzten Woche in vielen Wohnungen
geheizt worden, was bei einer Temperatur von 12
bis 14° R. auch durchaus nicht überflüssig ist.

— Wie wir hören, hat die Zigeunertruppe, die
sich von hier in die Amtshauptmannschaft Freiberg
gewendet hat, in einem hiesigen Kleidergeschäft einen
Probeanzug bestellt, nach welchem, wenn er den Wün-
schen der Besteller entspricht, noch 13 Stück angefertigt
werden sollen, zu welchen sich die Betreffenden während
ihrer Anwesenheit bereits haben Maß nehmen lassen.

— Wir wollen nicht verfehlen, unsere Leser auf
die im Zoologischen Garten zu Dresden nur noch
nächsten Sonntag stattfindende Ausstellung von Erd-
männchen aus Südamerika aufmerksam zu machen.
Der höchst interessante Besuch ist um so mehr erleich-
tert, als das Eintrittsgeld an diesem Tage nur 25
Pfg. für die Person beträgt.

— Betreffs des am 22. Juni, früh gegen 1/2 1
Uhr, beziehentlich an demselben Tage, des Abends in
der 10. Stunde, stattgefundenen Brandes des Schöne-
schen Gehöftes in Börnersdorf geht uns die weitere
Mittheilung zu, daß der zerstörte Komplex von dem
Detonom Carl Hermann Böhse erpachtet gewesen ist.
Denselben sind u. A. 1 Erndtwagen, 10 Schock
Dunstroh, 5 Schock Schüttstroh, 100 Schock Seile,
einige Schaafherden, einiges Ackergeräthe und gegen
100 Centner Grummet mit verbrannt. Sein Vieh
und Mobiliar hat der Pächter bei der Aachen-Rän-
dener Gesellschaft versichert; dagegen sind die ebenfalls
mit verbrannten Effekten des Oberschweizer Steffen,
sowie der Arbeiter Schwenke und Urbank und der
Arbeiterin Ritschner unversichert gewesen. Neben der
Ortsprüge sind am Brandplatz noch die Sprigen der
Gemeinden Breitenau, Waltersdorf, Liebstadt, Göppers-
dorf, Bethelsdorf, Döbra und die Feuerwehrsprige
von Gersdorf anwesend und mit Ausnahme der beiden
letzten genannten auch mit Erfolg thätig gewesen. Die
über die Entstehungsurache des Brandes zeitlich ge-
pflogenen polizeilichen Erörterungen haben zwar zu
einem bestimmten Resultate nicht geführt, doch glaubt
man dem Urheber, beziehentlich den Urhebern, auf
der Spur zu sein.

— An Stelle des mit Tode abgegangenen Ge-
meindevorstandes Bormann in Oberhäslich ist der
zeitliche Gemeindeälteste, Gutsbesitzer Carl August
Nichter, und als Gemeindeältester der Gutsbesitzer
Edmund Theodor Weinhold in Oberhäslich vom
dasigen Gemeinderath gewählt, und sind die Genannten
für ihre Funktionen am 21. Juni von der königlichen
Amtshauptmannschaft in Pflicht genommen worden.
— An demselben Tage fand auch die Verpflichtung
des Hausbesitzers Robert Gustav Paul Böhme aus
Kleincaisdorf als Gemeindeältester für gedachten Ort
statt. Derselbe tritt an die Stelle seines Vaters,
Gottlieb Wilhelm Böhme, welcher aus Rücksichten für
seine Gesundheit das Amt des Gemeindeältesten vor-
zeitig niedergelegt hat.

— Das ausführliche Programm zu den allwärts
beliebten Seude-Wagner'schen Alpen-Extrafahrten ist
nunmehr erschienen (s. Inserat) und wird abermals
hundertens Ferialglücklicher, Sommer- und Badereisen-
den als willkommenen Anlaß zu einer unvergleichlich
schönen Alpenfahrt dienen. Abfahrt von Dresden und
Leipzig am 15. Juli und 15. August. Billetausgabe
von 20 Stationen; 45 tägige Billetgiltigkeit; Preise
bekanntlich billig. Es sind seit 19 Jahren die 28.
und 29. Extrafahrt, welche die bewährten Unternehmer
veranstalten, Beweis genug für die Beliebtheit dieser
stets solid durchgeführten Fahrten. Außer den an-
schließenden Rundfahrtbillets sind diesmal auch direkte
Billets bis Zürich und Luzern für den denkbar billig-
sten Preis zu haben. Großen Beifall wird auch die
Rundtour 15 (Schweiz und Tirol vereint) finden,
welche die prachtvollsten Gegenden der Schweiz ein-
schließt, die Seen, sowie die großartige Arl-
bergbahn berührt. So werden diese vorzüglich ge-
leiteten Alpenfahrten abermals für Hunderte eine
Quelle des freudigsten Genußes werden.

Hennersdorf. Das kgl. Ministerium des Innern
verwilligt für einen sich hier niederlassenden Arzt
eine Staatsbeihilfe von jährlich 900 Mark. Da die
betheiligten Gemeinden auch noch 300 M. Zuschuß
geben, so beträgt also das jährliche Sichertseinkommen
1200 M., wozu noch die Einnahme als Impfarzt

von hiesiger, sowie umliegenden Gemeinden kommt.
Hoffentlich erfüllt sich nun recht bald der sehnlichste
Wunsch aller Einwohner der hiesigen Ortschaften, einen
recht tüchtigen Arzt in unsere Mitte zu bekommen.

Glashütte. In der Nacht zum Dienstag wurde
die hiesige Feuerwehr alarmirt, indem plötzlich Nachts
1/4 1 Uhr ein intensiv rother Feuerchein den ganzen
östlichen Himmel bedeckte, der allerdings nicht lange
anhielt. Beim Einrücken in Dittersdorf, in welchem
Orte man das Feuer vermuthete, bemerkte man jedoch,
daß dasselbe viel weiter entfernt war und so rückte
die Feuerwehr gegen 2 Uhr unverrichteter Sache
wieder in Glashütte ein.

— Die im Herbst vorigen Jahres von Geising
aus aufgenommenen Vorarbeiten zum Bau der Mäg-
litzthalbahn mußten bekanntlich eingetretener Kälte
halber aufgegeben werden, sind aber dieses Frühjahr
von Mägeln aus wieder aufgenommen worden. Die
Vermessungsarbeiten sind ziemlich weit vorgerückt, die
Nivellements schon bis nach hier vorgeschritten und
die Ingenieure und Hilfsarbeiter seit einigen Tagen
hier verquartiert.

— Vom 1. Juli ab wird das Privat-Perjonen-
fuhrwerk von Geising nach Glashütte anstatt um 1
Uhr 40 Min. früh erst um 6 Uhr früh zum Anschluß
an das um 10 Uhr 10 Min. Vorm von Glashütte
nach Mägeln (Bez. Dresden) abgehende Privat-Per-
sonenfuhrwerk abgefertigt werden.

Dresden. Da in den nächsten 10 Jahren an die
Finanzkräfte der Residenzstadt Dresden bedeutende An-
forderungen, hauptsächlich zu Bauten, gestellt werden,
haben die Stadtverordneten am 24. Juni im Einver-
ständniß mit dem Stadtrathe die Aufnahme einer An-
leihe in Höhe von 15 Millionen Mark beschlossen.

— Der dieser Tage in der Landeshauptstadt ab-
gehaltene erste sächsische Handwerkerstag begab sich
am 22. Juni nach Pillnitz, um dem Königspaare seine
Huldigung darzubringen. Auf die Ansprache des
Vorsitzenden, Glasermeister Weglich-Dresden, erwiderte
der König: „Es ist mir eine große Freude, die Ver-
treter des sächsischen Handwerkerstandes hier in Pill-
nitz um mich zu sehen. Ich habe mit Interesse Ihre
Arbeiten verfolgt, die dazu dienen sollen, Ihren Stand
und Ihre Interessen mehr zu heben, und ich kann
nur wünschen, daß Ihre Bestrebungen, wenn sie sich
in dem Rahmen halten, den die wirtschaftlichen Ver-
hältnisse der Jetztzeit vorschreiben, Erfolg haben.
Meiner Unterstützung können Sie gewiß sein, so weit
es in meinen Kräften steht. Möge das alte Sprich-
wort, daß das Handwerk einen goldenen Boden hat,
sich wieder bewähren.“

— Sachsens Militärvereinsbund wird am
11. Juli in Reinhold's Sälen seine diesjährige
ordentliche Generalversammlung abhalten, die, wie
erwartet wird, auch vom Protector des Bundes, König
Albert, besucht werden dürfte. Außer den Militär-
vereinsbezirksvorstehern können auch die sich für die
Sache interessirenden Militärvereinsmitglieder der Ver-
sammlung betheiligen.

Marienber. Die seiner Zeit gemeldete Pfän-
dung von Buschthieder Betriebsmitteln auf Bahn-
hof Reichenhain ist zurückgenommen worden, nachdem
die Buschthieder Bahngesellschaft die bezüglichen
Klagbeträge bei Gericht niedergelegt hat. Vorher war
auch noch auf dem Grundbesitz der Gesellschaft in
Sachsen, auf welcher der Bahnhof Reichenhain steht und
welcher derselben zur Hälfte gehört, eine Arresthypothek
eingetragen worden. Letztere ist ebenfalls wieder
gelöscht worden.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der Bundesrath hat den Antrag
Sachsens wegen Verlängerung des kleinen Belagerungs-
zustandes für Leipzig angenommen.

— Der Schluß der Reichstagsession wird im
Laufe der nächsten Woche erfolgen können. Ob Fürst
Bismarck an der zweiten Lesung der Branntweinsteuer-
Vorlage theilnimmt, steht noch dahin. Nach dem
Grade von Interesse zu urtheilen, welches er den Be-
rathungen in der Kommission entgegengebracht hat,
möchte man die Meldungen, die sein Erscheinen im
Reichstage ankündigen, beinahe bezweifeln. Der Reichs-
tag wird auseinandergehen, ohne daß ihm die in der
Thronrede angekündigt gewesenen Aktenstücke über den
Streit mit Jangibar und über die Erledigung der
Karolinenfrage vorgelegt worden. Zum Mindesten ist
es nicht wahrscheinlich, daß ihm diese Weißbücher noch
in letzter Stunde unterbreitet werden. Betreffs der
Karolinen-Angelegenheit kann man sich allenfalls mit
den seinerzeit erfolgten Publikationen im „Reichs-
anzeiger“ begnügen. Ein umfassenderes Material
wäre wohl auch dem Reichstag nicht vorgelegt worden.

— Wenn die industrielle Entwicklung eines Landes
in der Hauptsache auf dessen Reichtum an Stein-
kohle beruht, so hat Deutschland noch eine große

Zukunft vor sich und scheint berufen zu sein, in nicht
zu langer Zeit als Weltmacht an die Stelle Englands
zu treten. Während Englands Kohlenvorräthe nach
Armstrong's Berechnung nur noch bis spätestens zum
Jahre 2070, nach anderen Abschätzungen aber noch
bis etwa zu Anfang des 27. Jahrhunderts ausreichen,
wird, wie wir der „Leipz. Btg.“ entnehmen, nach ge-
wissenhafter und keineswegs übermäßiger Schätzung
Deutschland noch bis zum Beginn des 4. Jahrtausends
mit seinem Steinkohlenvorrathe reichlich auskommen.
Unbestritten vollzieht sich schon auf dem inter-
nationalen Kampfplatze der Industrie zu Ungunsten
Englands eine Verschiebung, so daß, wenn nicht alle
Anzeichen trügen, England am Schluß dieses Jahr-
hunderts von Deutschland überflügelt sein wird. Schon
jetzt hört Deutschland nicht allein auf, Abnehmer eng-
lischer Eisens und englischer Kohle zu sein, sondern
es ist auch schon mit England in einen in mancher
Hinsicht siegreichen Wettbewerb auf dem Weltmarkte
eingetreten. Gleich Belgien wird auch England schon
nach Verlauf noch einiger Generationen zu so un-
günstigen Abbaubedingungen seiner Steinkohlenlager
gelangt sein, daß seine Industriellen sich genöthigt
sehen werden, billigere Kohle von Deutschland zu be-
ziehen, und sie werden dabei nicht schlechter fahren,
denn nach der seiner Zeit in Wilhelmshaven ange-
stellten Versuche besitzt die deutsche Kohle neben ge-
ringerem Aschengehalte und geringerer Rauchentwick-
lung den Vorzug einer merklich größeren Heizkraft,
als die englische Kohle. Mit Bezug hierauf und mit
Rücksicht auf das Preisverhältniß ist schon jetzt inso-
fern ein Wettbetrieb mit England möglich, als Dampfer,
die in deutschen Häfen ihre Ladungen gelöscht haben,
als Rückfracht deutsche Kohle wohlfeiler laden können,
als die englische. Nur in den Ladungsvorrichtungen
seiner Kohlenhäfen ist England uns noch stark über-
legen, aber diese Einrichtungen sind bald nachzuholen.
Ferner ist mit Bezug auf den vortheilhaften Kohlen-
transport noch hier und da ein Ausbau des deutschen
Eisenbahnnetzes nothwendig, ganz besonders aber wird
der Bau von Kanälen dazu beitragen, schon längst
gefühlte Nothstände in den betheiligten Kreisen zu be-
seitigen.

— An dem dem Kaiser vor einiger Zeit vorge-
legten neuen Infanteriegepäck sind verschiedene,
durch eingehende Proberesultate sich als nothwendig
herausstellende Abänderungen vorgenommen worden,
und sollen nun mit demselben 2 Kompagnien des
Potsdamer Lehrbataillons und ein aus allen Regi-
mentern des 15. Armeekorps zusammengesetztes Marsch-
bataillon ausgerüstet werden. Letzteres Bataillon,
welches noch im Laufe dieses Monats in Reg gebildet
werden soll, wird wahrscheinlich schon am 1. Juli
diese Stadt verlassen, um auf ausgedehnten Marschen,
Felddienstübungen u., die sich auf einen sehr langen
Zeitraum erstrecken dürften, das Probergepäck nach
allen Richtungen hin Versuchen zu unterwerfen. Es
handelt sich hierbei nicht nur um eine den Mann-
schaften zu gewährende Gewichtsverleicherung, die
übrigens sehr beträchtlich ist, da dieselbe für die Aus-
rüstungsgegenstände der Infanterie ca. 3 kg (bei der
Kavallerie ca. 6 kg) beträgt, sondern besonders auch
um eine gleichmäßigere Vertheilung und eine bequemere
Trageart der Gepäckstücke. Sämmtliche Ausrüstungs-
gegenstände haben dementsprechend eine zierlichere Form
erhalten, ohne deshalb an ihrer Handlichkeit und
Dauerhaftigkeit Einbuße zu erleiden. Besonders ins
Auge fallend ist die Sorgfalt, mit welcher man es
vermieden hat, die Brust durch darüber hinlaufende
Riemen und Gurte zu beengen; Brodbeutel, Feldflasche
und das kleine Schanzzeug werden direkt an der Koppel
befestigt. Eine weitere Neuerung sind die drei (früher
zwei) Patronentaschen, von denen zwei wie bisher
vorn, die dritte unmittelbar unter dem Tornister ge-
tragen werden; dieselben hängen nicht mehr an
Schlaufen lose am Leibriemen, sondern sind fest an
denselben geschnallt, und zwar so, daß ihre obere
Kante über der des Leibriemes liegt. Jeder, dem die
mit Feldchargirung gefüllten Taschen beim schnellen
Laufen schon auf dem Leibe herumgeklappert sind,
wird die Vortheile der neuen Befestigungsart zu
schätzen wissen. Eine gründliche Aenderung hat auch
der Tornister erfahren, der, wie bekannt, zweithellig
ist. Das soll nun nicht heißen, daß der Tornister an
sich zerlegt werden kann, derselbe enthält vielmehr nur
einen sogenannten Lebensmittelbeutel aus braunem
Segeluch, welcher unter der Klappe seinen Platz hat
und, wenn bei starken Marschen und im Gesecht zur
Erleichterung der Mannschaften das Gepäck abgelegt
wird, herausgenommen und selbstständig als Tornister
getragen werden kann. Man scheint mit dem neuen
Gepäck einen großen Schritt vorwärts in der Lösung
der wichtigen Frage gethan zu haben, die Mann-
schaften, an deren körperliche Leistungsfähigkeit von
Tag zu Tag erhöhte Anforderungen gestellt werden
müssen, so weit als möglich von todtm Gewichte zu
entlasten und sie bewegungsfähiger zu machen.

Schlesien. Die ausgetretenen Flüsse sind in ihre Ufer zurückgegangen, doch haben die Fluthen schreckliche Verheerungen zurückgelassen. Viele Brücken wurden weggerissen und viele Wege zerstört; die Ernten sind vernichtet.

Bayern. Die Handelskammer in Augsburg hat in ihrer letzten Sitzung u. A. auch darüber gesprochen, daß in Frankreich alle diejenigen Waaren, welche vom Auslande stammen, aber französische Etiketten tragen, mit Beschlagnahme belegt werden. Die Kammer gab ihr Urtheil dahin ab, daß es einem deutschen Fabrikanten nur zur Schande gereiche, wenn er falsche Zeichnungen auf seine Waaren setze, und daß eine empfindliche Strafe dafür ganz gerecht sei.

Die Geheimkommission der bayerischen Abgeordnetenversammlung hat ihre Sitzungen beendet und einstimmig beschlossen, die Regentschaft zu genehmigen. Die öffentliche Kammer Sitzung hierüber findet am Sonnabend statt.

Frankreich. Nachdem vom „Journal officiel“ bereits das Prinzenausweisungs-Gesetz veröffentlicht worden ist, haben der Graf von Paris und sein Sohn Frankreich verlassen und sich nach England begeben. Der Herzog von Anjou reiste nach Genua, Prinz Napoleon nach Genf, Prinz Viktor nach Brüssel; somit sind nunmehr alle Thronprätendenten Frankreichs außerhalb dieses Landes.

Königliches Landgericht Dresden.
(Aus dem „Dresdener Anz.“)
Verhandlung vom 23. Juni.

Die 4. Strafkammer des Dresdner Landgerichts verhandelte am 23. Juni in einer Untersuchungssache gegen die Gutsbesitzer-Gefrau Johanne Karoline Tscharschuch geb. Grellmann aus Breitenau bei Lauenstein wegen Urkundenfälschung. Nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme sah das Gericht für erwiesen an, daß die Angeklagte in einem Civilprozeß, welchen der Gutsauszügler Jäckel aus Breitenau bei dem königl. Amtsgerichte zu Lauenstein gegen ihren Ehemann anhängig gemacht, in der Absicht, Letzterem einen rechtswidrigen Vortheil in der Höhe von 100 M. zu verschaffen und dessen Freisprechung zu bewirken, dem Amtsrichter Hertel gegenüber am 5. Februar 1885 von einer von ihr verfälschten Urkunde Gebrauch gemacht hat. Die Kammer verurtheilte die Tscharschuch wegen dieser Urkundenfälschung, auf Grund von § 268 Abs. 1 des Reichsstrafgesetzbuchs, zu einer 6monatigen Gefängnisstrafe.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 24. Juni.

Bei dem am heutigen Tage im hiesigen Central-Schlachtviehbofe stattgehabten Kleinviehmarkte waren zum Verkauf aufgetrieben: 7 Rinder, 492 Schweine und 634 Kälber. Der Besuch des Marktes gestaltete sich mittelmäßig. In Rindern und Hammeln — letztere Ueberflüßiger vom letzten Hauptmarkte — wurde wenig Umsatz erzielt. Bei Schweinen war das Verkaufsgeschäft flau, und es verblieb in Folge dessen ein Theil unver-

kauft. Kälber hingegen hatten leidlichen Geschäftsgang. Die Preise der verschiedenen Schlachtthiere hielten sich wie am letzten Hauptmarkte.

Tagesordnung

der Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde
am 25. Juni 1886, Abends 8 Uhr,
im Rathsessitzungs-Zimmer.

1. Protokoll über die am 27. Mai d. J. stattgefundene Sitzung des Finanz-Ausschusses.
 2. Besuch der Schützen-Gesellschaft hier um einen Beitrag zum diesjährigen Vogelschießen.
 3. Rathschluß, die Anschaffung einer Hand-Rasen-Mähmaschine betreffend.
 4. Rathschluß, den Preis der Armenpflege betreffend.
 5. Rathschluß, den Aufwand für Wachdienste betreffend.
 6. Mittheilungen.
- Hierauf geheime Sitzung.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.

1. Sonntag nach Trin., 27. Juni, früh 1/8 Uhr, Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr predigt Herr Diaf. Keil.

Altenberg.

1. Sonntag nach Trin., 27. Juni, öffentliche Kommunion. Beichte 8 Uhr, Herr Diaf. Hauke. Vorm. 1/9 Uhr predigt Herr Pastor Kleinpaul. Nachm. 1 Uhr Bestunde und christliche Unterredung mit den Jungfrauen.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11—12 Uhr und Nachmittags von 3—1/2 Uhr.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

das Ober-Ersatz-Geschäft im Aushebungsbezirk Dippoldiswalde betr.

Das Ober-Ersatz-Geschäft im hiesigen Aushebungsbezirk wird

a. für die Mannschaften aus den Amtsgerichtsbezirken Dippoldiswalde, Lauenstein und Altenberg

Dienstag und Mittwoch, den 13. und 14. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

im Rathhause alhier, und

b. für die Mannschaften aus dem Amtsbezirk Frauenstein

Donnerstag, den 15. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr,

im Gasthof zum Stern in Frauenstein stattfinden.

Indem dies in Gemäßheit von § 68, Pkt. 6, Abs. 3 der Ersatzordnung bekannt gemacht wird, werden die Ortsbehörden des hiesigen amts-hauptmannschaftlichen Bezirks veranlaßt, für unverzügliche Ausständigung der ihnen in einiger Zeit zugehenden Gestellungsordres Sorge zu tragen, übrigens aber auch sich selbst in den betreffenden Aushebungsterminen zum Zwecke etwaiger Auskunftserteilung vertreten zu lassen.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche inzwischen ihren Aufenthaltsort wechseln, haben dies sofort der Ortsbehörde sowohl ihres jetzigen, als auch ihres künftigen Aufenthaltsortes zu melden und haben die Ortsbehörden solche Ab- und Anmeldungen mit größtmöglicher Beschleunigung anher anzuzeigen.

Für tauglich erklärte Militärpflichtige des laufenden — jüngsten — Jahres, welche voraussichtlich in Folge hoher Loosnummer nicht ohne Weiteres zur Einstellung gelangen, haben, sofern sie ihre Einstellung zum nächsten allge-

meinen Einstellungstermine wünschen, ihre darauf bezüglichen Gesuche noch vor dem Aushebungstermine an den Unterzeichneten einzureichen.

Dippoldiswalde, den 7. Juni 1886.

Der Civil-Vorsitzende

der Kgl. Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Dippoldiswalde,
von Kessinger. Endwig.

Gras-Auktion.

Die diesjährige Gras- und Grummetnutzung von der Wiese an der Weiseritz auf Rehfelder Forstrevier soll

Mittwoch, den 30. Juni d. J., von früh 10 Uhr an,
an die Meistbietenden an Ort und Stelle gegen sofortige Bezahlung und unter den sonstigen vorher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Die Versteigerung beginnt am Tannenflüßchen unterhalb der Dießenmühle, Rehfeld und Frauenstein, am 21. Juni 1886.

Die Kgl. Revierverwaltung. Das Kgl. Forstrentamt.
Breitfeld. Schurig.

Waldgras-Auktion

auf dem Nassauer Reviere.

Das auf dem Nassauer Reviere anstehende Waldgras soll am 1. und 2. Juli d. J. meistbietend gegen die bekannt zu gebenden Bedingungen an Ort und Stelle verkauft werden.

Anfang am 1. Juli früh 8 Uhr in Abth. 20, am 2. Juli in Abth. 77.
Königl. Forstrevierverwaltung Nassau, am 22. Juni 1886.
Boogt.

Allgemeiner Anzeiger.

Das photogr. Atelier in Dippoldiswalde
Aufnahmen für Kinder von 10—3 Uhr.

besindet sich **Dresdner Str. Nr. 147**, im Hause „Zum billigen Laden“. — Aufnahmen zu jeder Tageszeit. — Gute Bilder, mäßige Preise. — Moment-
E. Kögel, Photograph.

Submission.

Die Ausführung des Umbaus des Postensdorf-Kreischaer Kommunikationsweges innerhalb der Gemeinde- bez. Mittergutsfluren Postensdorf, Kleinkarsdorf und Quohren soll an Mindestfordernde, vorbehaltlich der Auswahl unter den Bewerbern, vergeben werden.

Blanquets sind gegen Erstattung der Kopialgebühren vom 1. Juli d. J. an bei Unterzeichnetem zu erhalten und an denselben bis zum 19. Juli d. J. ausgefüllt, unterschrieben und mit der Aufschrift „Straßenbau Postensdorf“ versehen, wieder einzureichen. Pläne und Bedingungen liegen zur Einsichtnahme bei Unterzeichnetem aus.

Postensdorf, am 24. Juni 1886.

Der Gemeindevorstand.
Sommerichuh.

Eine Mahlmühle, Zeug neueste Konstruktion, starker Wadereibetrieb, soll sofort auf eine Holzschleiferei, Brettschneiderei oder auf Gastwirtschaft veräußert werden.
Preisler.

Feinste Isländ. Matjes-Heringe,

feinster, zarter Fisch, das Stück 10, 12 und 15 Pf., neue Malta-Kartoffeln empfiehlt
billigst
Oswald Lotze.

5 Mark Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir bestimmt anzeigen kann, wer in der sogenannten Nichterschlichte auf dem Vorwerk die Stege durch meine Wiese und sogar durchs Korn gemacht hat, so daß ich selbigen gerichtlich bestrafen lassen kann.
E. Einborn.

Stifts- und Privatgelder!
4000, 2600, 1800, 1300, 1000 und 500 Thaler gegen event. nur 1% sofort zu verleihen.
Preisler.

Mein noch sehr brauchbares
Pianoforte
ist billig zu verkaufen. Näheres bei Frä. Klug in der Apotheke.
Anna Kröber.

Echte Eiermüdeln,

à Pfund 55 Pf., empfiehlt
Sugo Veger's Wwe. Nachf.

Eine Kalbe,
1/2 Jahr alt, ist zu verkaufen bei
Schieferdecker Ellinger, Dippoldiswalde.

Große Auswahl in fertigen Jacken,
Schürzen, Hemden, Kinderkleidchen
empfehlen
W. Jager, am Markt.

Vollständiges

Normal-Bett

(Original-System Prof. Dr. G. Jäger)
ist in meinem Geschäft zur Ansicht ausgestellt und im Ganzen wie in seinen einzelnen Theilen verkäuflich. Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager in Original-Normal-Ober- und Unter-Bleidung sowie sämtlichen Normal-Artikeln zur gefälligen Berücksichtigung. Hochachtung
Bernh. Walter, Dippoldiswalde,
Ecke der Herren- und Schubgasse,
von Prof. Dr. G. Jäger konzess. Geschäft.

Kinder-Cricot-Cailien

in allen Größen,
Hermann Näser,

bei
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

1 Wirthschafterin, Knechte, Mägde, Hausmädchen u. Kubhirten finden sofort unentgeltliches Unterkommen. — Für ein Mädchen wird bei pünktl. Zahlung eine gute Ziehmutter gesucht. Näheres bei
Frau **E. Müller.**

Ausstattungen, Brautkleider, Brautschleier,

allergrößtes und allerbilligstes Lager nur bei
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus. **Hermann Näser,** Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Herzlichen Dank

sagen wir hierdurch Allen, die uns bei dem plötzlichen, unerwarteten Hinscheiden unseres lieben, guten, uns unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwieger- und Grossvaters, des

Buchbinderstrs. Ernst Lehmann,

als auch beim Begräbnisse desselben durch Wort und Schrift, durch zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und durch überaus reichen Blumenschmuck seines Sarges, uns ihre Theilnahme zu erkennen gaben. Gott lohne es Ihnen Allen!

Frauenstein, den 23. Juni 1886.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die mir in so reichem Maße bewiesene, überaus wohlthunende Theilnahme bei dem Hinscheiden meines theuren Kindes sage ich hierdurch Allen meinen herzlichsten, innigsten Dank.

Marie verw. Dellmann.

Verspätet.

Für den unerwartet reichen Blumenschmuck und die große Theilnahme, welche uns beim Tode durch Unglücksfall unsers unvergesslichen Sohnes, Bruders, Entels und Cousins

Emil Löhr

im Alter von 28 Jahren theils entgegengebracht, theils aber wegen Transport von der Unglücksstätte nach der Heimath leider nicht entgegengebracht werden konnten, sagen wir Allen unsern innigsten und tiefgefühltesten Dank.

Herzlichen Dank auch dem Herrn Pastor Hoffmann für die schönen Worte, welche für unseren theuren Heimgegangenen im Gotteshause gesprochen worden sind. Heißen Dank aber auch den lieben Quartiergebern, welche so liebevoll und bereitwillig waren, unseren lieben Emil bis zu seiner letzten Ruhestätte in ihrer Behausung aufbewahrt zu haben, sowie noch herzlichsten Dank dem Herrn Fabrikanten Freitag nebst lieben Frau, sowie den Herren Arbeitsgenossen für alle ihre großen Bemühungen.

Möge der allmächtige Gott Allen ein reicher Vergelter, sowie uns ein barmherziger Tröster sein.

Leipzig, Georgenfeld, 16. Juni 1886.

Die tieftrauernde Familie Löhr.

Geschäfts-Veränderung.

Meinen werthen Freunden und Gönnern zur gefälligen Nachricht, daß ich meine Wohnung von der Dresdener Str. wieder nach dem Markt Nr. 46, im Hause des Herrn Bretschneider verlegt habe.

Um geneigten Zuspruch dafelbst bittet

Robert Groeger, Barbier und Friseur.

Die höchsten Preise für ausgelämmte Haare zahlt d. D.

Ein Gut, eine Stunde von Dippoldiswalde, 40 Acker Areal, mit ansehender schöner Ernte, vollständigem Vieh und Uebergabe, auszug- und herbergsfrei, soll veränderungshalber sofort verkauft werden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

3 Landwirthschaften

zu 30, 10 und 7 Scheffel sind sofort veräußlich.

Preisler.



Sonnabend, 26. Juni, treffe ich mit einem großen Transport

hochtragende und neumelkene Kühe

im Gasthof zu Bienenmühle ein und stelle denselben zum Verkauf. K. Neubert.

Eine ganz junge, neumelkene Zuchtkuh ist zu verkaufen in

Theisewitz (bei Kreischa) Nr. 6.

Schlachtpferde

kauf zum höchsten Preise

Bruno Ehrlich in Deuben.

Maximilian Bemmrich, Dippoldiswalde,

empfehlen Manufaktur-, Mode-, Leinwand-, Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe zu den billigsten Preisen.

Hierzu eine Inseraten-Beilage und Unterhaltungs-Beilage Nr. 25.

Ein Bäcker Geselle wird zu sofortigem Antritt gesucht von N. Liebsch, Dbercarsdorf.

Ein Müller, welcher die Brodbäckerei versteht, wird zu sofortigem Antritt gesucht in der Mittelmühle zu Clausnig.

Ein zuverlässiger Geschirrführer wird zu sofortigem Antritt gesucht in der Holzstoff-Fabrik Schmiedeberg.

Gesucht werden 2 Grobknechte resp. Schirremeister, Lohn 95 bis 104 Thaler, sowie Erntearbeiter durch C. Riebold in Goppeln b. Loßwitz.

Einigen Pferdeknecht sucht C. Weichert, Nieder-Reichstädt.

Ein Logis ist zu vermieten Wassergasse Nr. 73.

Die erste Etage meines Hauses ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten und kann gleich bezogen werden. C. Götting.

Am Markt Nr. 21

ist die 1. Etage zu vermieten und nach Belieben zu beziehen. Das Nähere ertheilt der Besitzer.

Ausgez. Rind-, Schöpfen-, Kalb- u. Schweinefleisch, frische Wurst und Würstchen empfiehlt August Heinrich.



Bretschneider's Restaur.

Heute Sonnabend Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, später verschiedene Sorten Wurst, Abends Bratwurst mit Sauerkraut, wozu ergebenst einladet F. Bretschneider.

NB. Nächsten Sonntag von 3 Uhr an neubackene Plinzen.

Thurm-Restaurant

am König Johann-Thurm zu Dippoldiswalde.

Sonntag, von früh an, Kaffee und Kuchen, außerdem als Frühstücken gute Biere, auch Apfelswein u. A. m. Ergebenst F. G. Funke. Wetter: Voraussichtlich schöne Fernsicht!

Morgen Sonntag ladet zu neubackenen Plinzen ganz ergebenst ein W. Eräger, Ulberndorf.

Reichskrone Dippoldiswalde.

Sonntag, den 27. Juni, Tanzmusik. W. Reinold.

Haupt-Vogel- und Scheibenschießen

der Schützengesellschaft zu Dippoldiswalde

den 4., 5. und 6. Juli 1886.

Programm.

Sonnabend, den 3. Juli, Abends 8 Uhr, Eröffnung des Festes durch Völlerschüsse und Zapfenstreich, hierauf gesellige Vereinigung im neuen Schützenzelt.

Sonntag, den 4. Juli, früh 4 Uhr Bedruf. — 5 Uhr Aufziehen des großen Vogels und Abmarsch der Reveille. Vormittags 11 Uhr Versammlung der Schützen und Ehrengäste zum gemeinschaftlichen Festmahle, vorher offizielle Abholung der Könige. Nachmittags 2 Uhr großer Festzug der Schützen und eingeladenen Vereine durch die Straßen der Stadt nach dem Festplatze. Nach Ankunft dafelbst Beginn des Schießens nach dem Vogel. Frei-Concert und andere Belustigungen.

Montag, den 5. Juli, früh 6 Uhr Reveille. Um 10 Uhr Beginn des Schießens nach der Königscheibe. Nachmittags 2 Uhr Auszug der Schützen nach der Aue. Fortsetzung des Schießens nach dem großen Vogel, Frei-Concert. Großes Velociped-Preiswettfahren unter freier Theilnahme und Konkurrenz. Verschiedene Volks- und Kinderbelustigungen. Abends große Illumination, hierbei großartige Vorführung der als Matrosen der deutschen Kriegsmarine neu angeworbenen Kameruner Reichsgenossen aus Little Popo.

Dienstag, den 6. Juli, früh 6 Uhr Reveille. Beginn des Schießens nach der Königscheibe. Um 2 Uhr Auszug der Schützen. Fortsetzung des Schießens. Kinderbelustigungen. Bei eintretender Dunkelheit durch Lampons u. s. w. geschmückter Einzug der Schützen und Einführung der neuen Könige in die Stadt. Hierauf großes Feuerwerk.

Das Direktorium.

Weißeritz-Zeitung.

Beilage zu Nr. 72.

Sonnabend, den 26. Juni 1886.

52. Jahrgang.

Wegen vorgerückter Jahreszeit

verkaufe ich alle neuen

**Sommer-Jaquettes,
Sommer-Umhänge,**

Regenmäntel für alle Grössen

zu ganz bedeutend billigeren Preisen.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungs-Bestand am 1. Juni 1886: 67 160 Personen mit 498 800 000 Mark
Bankfonds ca. 131 350 000
Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn ca. 168 800 000
Neuer Zugang seit 1. Januar 1886 ca. 13 711 300
Vertreten wird die Bank in Dippoldiswalde durch **R. Lincke**, Kaufmann.
Prämie pro 1000 M.: 23.60 M. 26.30 M. 29.70 M. 33.90 M.
im Alter von 25, 30, 35, 40 Jahren.



Für die grosse Schaar der Touristen, insbesondere auch für Sommerfrisch- und Bad-Reisende bieten unsere am **17. Juli** und **15. August** stattfindenden 28. und 29.

Alpen-Extra-Fahrten

nach **Tyrol, Salzburg** und **Schweiz** die seit 19 Jahren anerkannt **angenehmste** und **bellebteste** Reisegelegenheit.

Gleichzeitig auch billige Rundfahrt-Billets nach den Schweizer Seen, Rigi, sowie nach Salzkammergut, Steyermark, Kärnten, Tyrol einschliesslich Brenner- und Arlbergbahn.

Rückreise beliebig 45 tägigen Biletgültigkeit | Rückfahrt mit Unterbrechung und Bilzugsberechtigung.

Ausführliches Programm à 30 Pf. (nach auswärts gegen Briefmarken) franco durch **Herrmann Wagner, Leipzig.** **Eduard Geucke, Dresden.**

Elstraer Drain-Röhren,

Wasserleitungs-Röhren, unter Garantie für sehr hohe Spannung, Schleusen-, Rauch- und Bewässerungs-Röhren etc., empfiehlt in anerkannt bester Qualität die Röhrenfabrik von **Elstra.**

Wilh. Bienert, vormals Moritz Boden.

Lager in Dippoldiswalde bei Herrn **Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.**

Aus erster Hand Caffee von den Importeuren zu Engros-Preisen.

Caffee von Amerika: Campina, Guatemala, Sagunahra, Honduras, Domingo, Portorico von 45-120 -/ pr. Pfd.
Caffee von Afrika: Mocca-Gazengo, Anconge v. 68-70 -/ pr. Pfd.
Caffee von Ost-Indien: Java, Menado, Reischerry, Soorg, Rysore, Mant.-Geylon von 75-140 -/ pr. Pfd.
Caffee von Arabien: Mocca-Hodelda, ächt, hochf., vert., 130 -/ pr. Pfd.

Gerösteter Glasur-Caffee, Wiener und Karlsbader Mischung, das Feinste in Aroma, lieblichem Geschmack und Ausgiebigkeit.
8 Qualitäten à 100, - 120, - 140, - 160, - 180, - 170, - 180, - 200 -/ pr. Pfd.

Born & Dauch, Caffee-Grosshandlung

Dresden, Seestr. No. 6, I. Ebg. - Chemnitz, Langestr. No. 63, Hamburg - Transit-Läger - Triest.
Verkaufsstellen werden in allen Städten errichtet.

Boologischer Garten, Dresden.

Sonntag, den 27. Juni, letzter Sonntag der

Erdmensch-Ausstellung.

Erklärungen nur 11, 4 und 6 Uhr.

Eintrittspreis: 25 Pf. pro Person.

Die Verwaltung.

Die Schöntfärberei u. Druckerei von Eduard Gregor in Dippoldiswalde

empfehlte sich zum **Umfärben** aller vorkommenden Stoffe, Damenkleider, Regenmäntel etc. - **Herren-Garderobe**, wie Röcke, Hosen, Westen, Jaquettes, Ueberzieher etc. werden auch **unzertrennt** gefärbt. - **Zimmer-Einrichtungen**, Portieren, Gardinen, Decken, Möbel-Stoffe, Blüsch und Sammet werden wieder wie neu hergestellt und bei guter Ausführung Alles in kurzer Zeit zum billigsten Preis zurückgeliefert.

Ferner empfehle ich mein reichhaltiges Lager von verschiedenen Sorten **Rips** in neuesten Mustern, gedruckten **Schürzen**, einfacher und neuerer Schnitt, selbstgefärbter gutblauer **Leinwand**, sowie schwarzer, grüner und brauner **Kinderschürzen** aller Grössen.

Getreide-Reinigungsmaschinen,

neueste Konstruktion, hält auf Lager; auch werden gebrauchte Reinigungsmaschinen in Zahlung mit angenommen, desgleichen werden Reparaturen auf's Beste ausgeführt von **Ernst Rißsche**, Maschinenbauer in Dberhäslich.

Salicyl-) Heftpflaster,
Säure-) Verbandwatte,
Talg,
Streupulver

empfehlte billigt

Hermann Lommahsch, Dippoldiswalde.

Feinster 90% Spiritus,

à Liter 45 Pf., bei 5 Liter à 42 Pf., bei **Oswald Lotze.**

Oesterr. und ungar. Kar- und Tischweine

der Herren Brüder Tauber, Prag, empfiehlt **E. W. Künzelmann's Rchf., a. Pfortenberg.**



Gut ausgetrocknete

weiße Kernseife, gelbe Garzkernseife, rothmarmorirte Schweger Seife, sowie Schmierseife, Soda, Weizenstärke, Meisstärke, Glanzstärke, Mack's Doppelstärke, gestoßenen Borax empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt

Hugo Beger's Wwe. Nachf.

500 Pariser Ueberzieher nebst Anzügen

nur einen Monat getragen; desgl. werden **neue Hüte** à Stück 2 M. 50 Pf., verkauft.

Große Auswahl von **modernen Stoffen**

besten Qualität. Bestellungen nach Maß werden prompt ausgeführt: **Dresden, Galeriestraße 11, 1. Etage, im Bäckerhause, bei**

L. Hersfeld.

Ein neuer, leichter, zweispänniger **Lastwagen** steht preiswerth zu verkaufen in der **Schmiede zu Lübau.**

Stroh

verkauft noch den Centner mit 2 M. 10 Pf. **Kauscha bei Lockwitz. D. Winkler.**

Nur bei Hermann Näser,

Segründet 1860. Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus, Segründet 1860.

findet man am hiesigen Platze entschieden die **allergrößte Auswahl** von modernen **Damen-Kleiderstoffen**, fertiger **Damen-Garderobe**, **Bettwäsche**, **Tischwäsche**, **Möbelstoffen**, **Gardinen**, **Decken**, **Lamas**, **Flanellen**, **Besätzen**, **Knöpfen**, **Spitzen** u. s. w. u. s. w. u. s. w.

Damen-Kleiderstoffe.

- 8/4 br. schwarze reintro. **Cachmirs**, alte Elle von 60 Pf. an.
- 8/4 br. reintro. **Cachmirs** in allen Farben, alte Elle von 70 Pf. an.
- 8/4 br. halbwollene **Cachmirs**, alte Elle von 50 Pf. an.
- Reinwollene **Diagonals**, alte Elle zu 40 Pf.
- 8/4 br. karrirte **Ploids**, alte Elle nur 60 Pf.
- 4/4 br. karrirte bunte **Kleiderstoffe**, alte Elle nur 20 Pf.
- 4/4 **Doppel-Lüster**, alte Elle von 16 Pf. an.
- Einfarbige halbwollene **Kleiderstoffe**, alte Elle 25 Pf.
- Doppelbreite **Modestoffe**, alte Elle von 40 Pf. an.

Wasch-Kleiderstoffe.

- 6/4 br. **Kattune**, alte Elle von 13 Pf. an.
- 6/4 br. **Levantine**, alte Elle von 20 Pf. an.
- Hochfeine **Zephyrs**, alte Elle zu 25 Pf.
- 6/4 waschichte **Croisés** und **Piqués**, alte Elle 22 Pf.
- Waschichte **Blaudrucks**, alte Elle von 18 Pf. an.
- Allerbeste **Blaudrucks**, alte Elle von 30 Pf. an.

Bettbezüge und Zulettts zc.

- 6/4 rothe **Bettzunge**, alte Elle von 20 Pf. an.
- 8/4 rothe **Bettzunge**, alte Elle von 40 Pf. an.
- 6/4 **Zulettts**, alte Elle von 22 Pf. an.
- 6/4 glatte, rothe **Zulettts**, alte Elle von 35 Pf. an.
- 6/4 und 9/4 **Bettzunge** in gleichen Mustern.
- 6/4 und 9/4 **Bett-Damaste** in gleichen Mustern.
- Weisse **Shirtings**, alte Elle von 10 Pf. an.
- Weisse **Stangenleinwand**, alte Elle von 20 Pf. an.
- Weisse **Piqués**, alte Elle von 20 Pf. an.
- Dowlas** (Hemdentuch), alte Elle von 18 Pf. an.

Leinen-Waaren.

- Handtücher**, alte Elle von 8 Pf. an.
- Tischtücher** von 1 M. 20 Pf. an.
- Servietten** von 35 Pf. an.
- 8/4 br. weisse **Leinwand**, schwerste Waare, 50 Pf.
- 5/4 weisse, reine **Leinwand**, alte Elle 28 Pf.
- 12/4 weisse **Leinwand**, alte Elle von 70 Pf. an.
- Blaue **Schürzenleinwand**, alte Elle von 30 Pf. an.
- 5/4, 6/4, 7/4 und 8/4 **Mouleaug-Leinen**, alte Elle 35, 40, 45 und 50 Pf.

Möbelstoffe und Gardinen zc.

- 9/4 br. **Möbel-Nipfe**, alte Elle von 1 M. 30 Pf. an.
- 9/4 br. **Möbel-Damaste**, alte Elle von 80 Pf. an.
- 10/4 br. **Jute-Stoffe**, alte Elle von 80 Pf. an.
- 6/4 br. **Möbel-Kattune**, alte Elle von 17 Pf. an.
- 6/4 br. **Möbel-Gardinen**, alte Elle von 17 Pf. an.
- Weisse **Zwirn-Gardinen**, alte Elle von 20 Pf. an.
- Breite **Tüll-Gardinen**, Fenster von 4 M. an.
- Breite **Ledertuche**, alte Elle von 40 Pf. an.
- Wachsbarchente**, alte Elle von 60 Pf. an.
- Wachsläufer**, alte Elle von 70 Pf. an.
- Sopha-Decken**, Stück von 1 M. an.

Tücher.

- Seihe-Tücher**, Stück von 20 Pf. an.
- Kinder-Taschentücher**, Stück zu 6 Pf.
- Weisse **Shirting-Taschentücher**, Stück 8 Pf.
- Weisse, reinleiene **Taschentücher**, Stück von 20 Pf. an.
- Wisch-Tücher**, Stück von 15 Pf. an.
- Schauer-Tücher**, beste Waare und gesäumt, 3 Stück 50 Pf.
- Große, bunte **Taschentücher**, Stück von 20 Pf. an.

Fertige Damen-Garderobe.

- Große **Jaquetts** von 4 M. an.
- Große **Regenmäntel**, anschließend und lose, von 6 M. an.
- Regenmäntel**, Neuheiten, von 12 M. an.
- Elegante **Umhänge** von 8 M. 50 Pf. an.
- Große **Regen-Havelocks mit Pellerine** von 7 M. an.
- Sport-Jäckchen** in bunt und schwarz.
- Kinder-Regenmäntel** zu allen Preisen.
- Feine **Sommer-Unterröcke** von 2 M. an.
- Tricot-Tailen** von 3 M. an.

Für Herren.

- Buckskins** zu Ausverkaufspreisen.
- Baumwollene **Hosenzunge**, alte Elle nur 25 Pf.
- Fertige **Männer-Hemden** von 90 Pf. an.
- Fertige **Männer-Sommer-Barchent-Hemden** 1 M. 80 Pf.
- Fertige **Männer-Blousen**, Stück 1 M. 70 Pf.
- Stulpen und Kragen** zu Fabrikpreisen.
- Seidene **Herren-Kravatten**, Stück von 10 Pf. an.
- Viele Neuheiten in **Herren-Kravatten**.

Nur bei Hermann Näser,
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.